

004ww Abb.: dt

# Funktionen des Wohnwagens





Es ist für die Wahl des richtigen Wohnwagens wichtig zu verstehen, welche Funktionen ein Wohnwagen erfüllen kann, sich dann die nötigen und gewünschten Funktionen herauszusuchen und danach den Wohnwagen auszuwählen.

Die **Grundfunktionen** sind Schlafen, Transportieren, Wohnen, Essen, Kochen und Kühlschrank. **Zusatzfunktionen** können Toilette, Heizen, Waschen, Duschen, Fernsehen, Backen oder Klimatisierung sein.

Es macht daher Sinn, sich vorher klar zu werden, welche Funktionen man unbedingt abdecken

möchte und welche man nicht benötigt oder vielleicht auch gar nicht haben will. In der Vergangenheit war das Thema Toilette z. B. umstritten. Viele schätzten den Komfort, die Hygiene und die Intimsphäre der eigenen Toilette, andere lehnten den technischen Aufwand, den Fäkalientransport und dessen Entleerung grundsätzlich ab. Zudem beurteilen sie den Toilettenraum, der für gerade einmal 30 Minuten am Tag genutzt wird, als verschenkten Wohnwagenplatz. Heute findet

die Toilette im Wohnwagen – insbesondere aufgrund der problemlosen Handhabung – große Akzeptanz bei den Wohnwagenbesitzern.



### Enge im Wohnwagen

*Für längere Aufenthalte im Wohnwagen ist es günstig, wenn der Wohnwagen über ein paar mehr Sitzplätze verfügt als Bewohner an Bord. An einem Regentag oder an langen Abenden kann der Platz gewechselt werden. Wenn dann noch ein oder mehrere Festbetten bereitstehen, kann auch ein längerer Aufenthalt im Wohnwagen sehr erholsam sein.*

## Schlafen

Ein erholsamer Schlaf ist im Urlaub von großer Wichtigkeit. Insbesondere auf Kurztrips, während derer man dem Alltag für zwei bis fünf Tage entflieht und eher unausgeschlafen als ausgeschlafen

in den Miniurlaub startet, ist ein guter und reichlicher Schlaf ein ganz **wichtiges Kriterium**. Man will am Ende des Urlaubs schließlich ausgeschlafen und mit aufgetankten Batterien wieder in den Alltag starten. Und was gibt es Schöneres, als sich bei aufkommender Müdigkeit tagsüber spontan in ein weiches, gemütliches Bett zu legen und so lange zu schlafen, bis man von alleine wieder aufwacht?

Heute ist eine räumliche Trennung der Generationen beim Schlafen der Normalzustand. Auch Erwachsene schlafen – außer mit dem Partner – nicht mehr im selben Raum. Im Wohnwagen wird **das Schlafen von mehreren Menschen in einem Raum** wiederbelebt. Diese alte Schlafkultur, bei der Eltern und auch ältere Kinder in einem Raum nächtigen, vielleicht sogar zusammen mit Freunden oder Verwandten, schafft eine eigene Verbundenheit.

Im Wohnwagen lassen sich **zwei Betttypen** mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen unterscheiden: Umbaubetten, die am Tag noch eine Sitzfunktion erfüllen, und Festbetten, die einzig dem Liegen und Schlafen dienen.

### Umbaubetten

---

In der geschickten **variablen Nutzung** von verschiedenen Wohnfunktionen auf derselben Fläche ist die Kompaktheit der Caravans begründet. Die Möbel werden teilweise mehrfach genutzt, sodass man mit vielen Leuten einen kompakten Wohnwagen bewohnen kann. So ist nahezu jede Sitzecke im Wohnwagen als Bett umzubauen. Die übliche Fläche von 1,40 m x 2 m ist untertags Sitz-, Ess- und Aufenthaltsecke und nachts ein Doppelbett. Nachdem der Mensch nicht gleichzeitig an der Sitzgruppe essen und im Bett schlafen kann, lassen sich diese beiden Funktionen tatsächlich sinnvoll räumlich an derselben Stelle unterbringen.

Allerdings sollte man sich auch der **Nachteile** von Umbaubetten bewusst sein:

- Der Wechsel von Sitzen und Schlafen benötigt immer etwas **Umbauarbeit und Umbauzeit**. Als schnelle Umbauzeit – sodass man zügig zwischen Bett und Sitzgruppe wechselt, weil man sich z. B. nachmittags ein Nickerchen genehmigen möchte – würde ich 15 Sekunden Umbauzeit als akzeptablen Wert veranschlagen. Das erscheint zwar sehr kurz, entspricht aber z. B. auch der Aufbauzeit von modernen Faltfahrrädern. Als unerfahrener Camper ist man geneigt zu sagen, dass zwei Minuten Umbauzeit auch noch akzeptabel seien, schließlich habe man ja Urlaub. Aber die Erfahrung zeigt, dass man in zwei Minuten Umbauzeit, die sich ja beim Rückbau auf vier Minuten summiert, nicht eben mal Bett und Sitzgruppe umbaut. Im Gegenteil, selbst das einmalige Umbauen morgens und abends wird bei insgesamt ca. fünf Minuten Umbauzeit schnell als lästig empfunden.

Aber wie lang sind die Umbauzeiten in der Realität? Im günstigsten Fall, bei gut passenden Polstern, bei schneller Tischverstellung, bei bereitliegendem Bettzeug und wenn jeder Handgriff sitzt, kann der Umbau in einer Minute erfolgen. Es gibt jedoch leider auch aufwendige Umbaubetten (Einbau von Zusatzpolstern, Verstauen von unpassenden Polstern usw.), für die man mehrere Minuten veranschlagen muss. Daher sollte man vor dem Kauf den Umbau unbedingt ausprobieren und einem Erwerb kritisch gegenüberstehen, wenn der Wechsel zwischen Bett und Sitzgruppe nicht einfach und schnell von der Hand geht.

- Insbesondere bei der **Nutzung des Wohnwagens mit mehreren Personen** sind die Funktionen Sitzen und Schlafen nicht mehr vollständig getrennt. So kann es sein, dass einige Familien-

mitglieder noch sitzen möchten, während andere schon ins Bett wollen. Wenn man zwei Sitzgruppen hat, kann man das kompensieren, indem man den Umbau zeitlich versetzt angeht. So können in der Übergangszeit die Kinder z. B. schon schlafen und die Erwachsenen noch sitzen.

- Ein weiterer problematischer Aspekt bei Umbaubetten ist die **Doppelverwendung der Polster**. So müssen Sitzpolster ganz anders konstruiert sein als Schlafpolster.

Die Anforderungen an die Polsterhärte, die Formgebung und den verwendeten Unterbau sind völlig unterschiedlich bei Bett- und Sitzpolstern. Daher ist die Verwendung derselben Polster zum Sitzen und zum Schlafen ein Kompromiss hinsichtlich beider Funktionen. Die Kompromissfindung kann beim Sitzen noch hingenommen werden, stellt jedoch beim Schlafen, insbesondere für rückenempfindliche Naturen, ein größeres Problem dar. Aus diesem Grund sollte man bei Umbaubetten auf eine ebene und nicht zu harte Polsterlandschaft achten.

### Festbetten

Bei Festbetten liegen die Vorteile klar auf der Hand. Ein Festbett steht immer ohne Umbauzeit bereit – und die Sitzecke ebenfalls. Das Festbett wird nur als Liegefläche verwendet und kann daher optimal konstruiert werden. Trotzdem ist es ratsam, die Qualität der Ausführung zu prüfen, denn mit Pseudo-Lattenrosten und billigen Schaumstoffmatratzen wird manchmal dieser Vorteil des Festbettes zunichte gemacht.



#### Umbauzeit verkürzen

*Wenn man ein Umbaubett benutzt, lohnt es sich, sich darüber Gedanken zu machen, wie man den zeitlichen Aufwand minimieren könnte. Beispielsweise kann man den Spannbettbezug an einer Seite der Sitzfläche eingehängt und Kopfkissen und Zudecke in unmittelbarer Nähe bereit liegen lassen. Ein weiterer Tipp ist die Einrichtung einer Ablage, auf der man die Utensilien des Tisches schnell verstauen kann.*

► *Komfortable Einzelbetten für Getrennt-Schläfer*



0260ww Abb.: pk

Generell müssen die **Bettmaterialien** im Wohnwagen viel leichter sein als die daheim verwendeten. Eine 40 kg schwere Futon-Matratze mit schwerem Lattenunterbau und Bettgestell ist im Wohnwagen nicht denkbar.

Der einzige Nachteil von Festbetten ist der hohe Platzbedarf. Bei Längsbetten steigt die Außenlänge gleich um zwei Meter, bei einem Doppelquerbett immer noch um 1,40 Meter.



### **Festbett mit Zusatznutzen**

*Achten Sie auf ein hochwertiges Festbett im Wohnwagen und planen Sie lieber Zusatzfunktionen in und um das Bett ein, um die Nutzungsbandbreite über das reine Schlafen hinaus zu erweitern. Möglichkeiten für eine weitere Nutzung: gemütliche Sitzpolster und Lampen zum Lesen oder Fernsehen, ein Klapptisch, an dem man auf dem Bettrand sitzen und arbeiten, essen, schreiben oder basteln kann. Das Bett kann aber auch ein toller Spiel- und Tobebereich für Kinder sein.*

## Transportieren

Normalerweise würde man den Transport nicht als eine der wesentlichen Funktionen des Wohnwagens sehen. Doch bereits nach wenigen Monaten als Camper hat man so viel **Zubehör angesammelt** (Campingtisch, Stühle, Geschirr, Töpfe und Besteck, Bettzeug und Essensvorräte), dass der PKW-Kofferraum alleine mit den Sachen überfordert wäre.

Wenn dazu noch der Grill, die Fahrräder, das Schlauchboot, das Surfbrett, andere Sportgeräte, Kinderspielzeug oder ein Vorzelt kommen, wird aus dem Wohnwagen schnell auch ein **Transportanhänger**. Es gibt nicht wenige Camper, die auf dem Weg zum Campingplatz ihren Wohnwagen nicht mehr nutzen können, da das Urlaubsequipment in Gang, Bad und sogar auf den Betten des Wohnwagens zwischengelagert ist.

### Haushaltsgegenstände

Der Wohnwagen sollte über die nötigsten Haushaltssachen verfügen. Diese verbleiben am besten immer im Wohnwagen. Man erspart sich auf diese Weise aufwendiges Ein- und Ausräumen.

Wenn man bisher im Urlaub gezeltet hat, kommt man mit relativ wenigen Gegenständen schon recht weit. Allerdings verleitet der Platz im noch leeren Wohnwagen schnell dazu, die Ausstattung aufzurüsten. Die vorhandene Besteckschublade will schließlich gefüllt werden und der Schlafsack vom Zelten wird nun nicht mehr als adäquat für das schöne neue Doppelbett empfunden. Das reichhaltige Angebot der Zubehörfirmen tut hier sein Übriges. Mit gesunden Menschenverstand seine Ausrüstung zusammenstellen, ist gar nicht so leicht. Daher stellen die meisten Camper nach einiger Zeit fest, dass sie vieles im Wohnwagen mitschleppen, was sie eigentlich nie brauchen.

Ebenfalls nicht zu vernachlässigen ist das **Gewicht** der Haushaltsgegenstände. Bei normalem



#### Haushaltsumfang reduzieren

*Für manche ist Camping ein Hobby, für andere nur Mittel zum Zweck. Erstere neigen dazu, sich eine (zu) umfangreiche Ausstattung anzuschaffen. Mein Resümee aus 30 Jahren mit Zeltanhänger, Wohnwagen, Wohnmobil, Motorradzelturlaub und jetzt wieder Wohnwagen lautet: Weniger ist mehr. Je mehr man hat, desto mehr muss man pflegen, nutzen, reinigen, einräumen, ausräumen und sichern. Irgendwann ist man nur noch der Sklave seines ganzen Gerümpels.*



### **Packstress vermeiden**

*Je mehr Urlaubssachen bereits im Wohnwagen fest verstaut sind, sozusagen zum Wohnwagen-Haushalt gehören, desto geringer fällt der Packstress aus. Viel schneller und spontaner kann man dann auch einmal über das Wochenende wegfahren.*

Umfang kann man etwa 25 kg pro Person rechnen. Und hierbei sind keine persönlichen Dinge wie Kleidung oder Essen mit eingerechnet.

### **Persönliche Gegenstände**

Neben der Grundausrüstung des Wohnwagens nimmt jede Person ihre persönlichen Sachen mit. Um beim Wochenendtrip, beim großen Sommerurlaub oder für die Winterferien nichts zu vergessen, sollte man eine **Checkliste** zusammenstellen. Bei aller Individualität wird jeder Camper die folgende Grundausrüstung benötigen.

- ❑ **Kartenmaterial und Literatur:** Landkarten, Reiseliteratur, Campingplatzführer, Roman
- ❑ **Dokumente:** Pässe, Führerschein, Fahrzeugpapiere, Geld, EC-Karte, Kreditkarte, vorbestellte Tickets (Campingplatz, Fähre usw.), Krankenkassenskarten, Impfpass für Kinder
- ❑ **Elektronische Geräte:** Handy, Fotoapparat, Musikgeräte, Laptop, Fernseher
- ❑ **Gesundheit und Erste Hilfe:** wichtige Medikamente und Notfallausrüstung
- ❑ **Hygieneartikel:** Seife, Shampoo, Zahnbürste und Zahncreme, Hautcreme, Make-up, Binden oder Tampons, Rasierapparat, Deodorant, Sonnenmilch, Handtücher, Toilettenpapier, Nagelschere, Badeschlappen, Bademantel
- ❑ **Waschen und Putzen:** Spülmittel, Küchenhandtücher, Wanne oder Eimer, Spülschwamm oder Tuch, Kehrbesen und Schaufel, Schuhputzzeug, Abfalltüten, Schmutzwäschesack
- ❑ **Utensilien für die Nacht:** Kerzen, Decken mit Bettbezug, Kopfkissen, Bettlaken oder Spannbettbezug, Taschenlampe

## Fahrräder

Für den Transport von Fahrrädern gibt es mehrere Möglichkeiten. Je nach Fahrzeug und Wohnwagen lassen sich allerdings nicht alle realisieren.

- **Auf dem Autodach:** Funktioniert gut bei nicht zu hohen Autos. Von Vorteil ist hierbei, dass man die Räder am Urlaubsort auch mit dem Zugfahrzeug allein transportieren kann.
- **Am Heck des Autos:** Ist nur bei Kombis bzw. Vans möglich. Guter Platz.
- **Auf der Deichsel:** Die Deichsel muss hierfür lang genug sein. Max. zwei bis drei Fahrräder können so transportiert werden. Der Zugang zum Gaskasten wird jedoch in jedem Fall erschwert.
- **Im Wohnwagen:** Sehr gute Option – wenn man eine separate Garage hat. Im Gang stehend oder auf dem Bett liegend stellt diese Unterbringung einen großen Kompromiss hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeit des Wohnwagens während der Anreise dar.
- **Am Heck des Wohnwagens:** Aus fahrdynamischen Betrachtungen sehr ungünstiger Platz für schweres Gepäck. Daher sollte man maximal zwei leichte Fahrräder am Heck anbringen und unbedingt auf ausreichende Stützlast achten.

▼ *Transport von Fahrrädern auf der Wohnwagen-deichsel*



► Heckträger  
mit gelösten  
Fahrrädern



**Motorisierte Zweiräder** sind mit dem Wohnwagen nur in einem sehr beschränkten Umfang transportierbar. Ein Mofa oder ein kleiner Roller mögen eventuell noch auf die Deichsel passen, schwere Fahrzeuge ab 100 kg sind aufgrund der beschränkten Zuladung jedoch nicht transportfähig. Ausnahmen sind spezielle Transport-Wohnanhänger wie z. B. der Dethlefs Vari oder der Knaus Yat.



### Anhängerkupplungsträger auf der Deichsel

*Auf der Wohnwagendeichsel kann eine Kupplungskugel befestigt werden, die einen Fahrradträger für die Anhängerkupplung aufnimmt. Am Urlaubsort kann diese dann an die Anhängerkupplung des Autos umgebaut werden, sodass Fahrrad- ausflüge unabhängig vom Wohnwagen auch weiter weg vom Campingplatz möglich werden.*

### Boote, Skier, Surf- und Snowboards

Schlauchboote sind ideal für den Wohnwagentransport, denn sie sind nicht allzu schwer und lassen sich klein zusammenlegen. Auch faltboote fallen in diese Kategorie. Wenn die Paddel zudem zerlegbar sind, findet sich auch dafür leicht eine Unterbringungsmöglichkeit. Ein guter Stauraum für ein Boot samt Zubehör findet sich oft im **Gaskasten** oder in den nach



◀ Wohnwagen mit Heckklappe für Motorradtransport

Möglichkeit von außen zugänglichen **Staukästen**. Sperrige Surfbretter, Snowboards oder Skier passen meist noch in die Staufächer unter der Sitzbank oder unter dem Bett.

Wenn man allerdings ein Kanu mit festem Rumpf oder eine Segeljolle mit Rumpf und Mast mitnehmen will, kommt nur das **Wohnwagendach** in Frage. Das Dach sollte dann begehbar sein und über eine Leiter sowie geeignete Verspannmöglichkeiten verfügen. Allerdings ist das trotzdem nur eine bedingt gute Transportoption, denn der Schwerpunkt des Wohnwagens verlagert sich bei einer Beladung des Dachs ungünstig nach oben. Eine alternative Möglichkeit stellt hier das Autodach dar.

Besonders schwere Brocken wie beispielsweise Außenbordmotoren oder Tauchgerät können an speziellen Halterungen und gut festgezurt im **Mittelgang** des Wohnwagens transportiert werden.



## Richtige Beladung

*Schwere Dinge gehören in die unteren Staufächer des Wohnwagens und möglichst in Achsnähe. Leichte Dinge wie Kleidung kann man in die oberen Staukästen packen. Die Gepäckverteilung sollte links und rechts in etwa gleichmäßig ausfallen. Die richtige Stützlast kann durch eine Gepäckumlage von Gaskasten zu Heckstaukasten oder umgekehrt erzielt werden.*



03.3ww Abb.: miz

## Wohnen

### Vor dem Wohnwagen

Normalerweise findet das Wohnen im Urlaub vor dem Wohnwagen statt. Das ist ja auch einer der wesentlichen Vorteile gegenüber dem Hotel oder der Pension. In warmen Urlaubsgegenden wird der Wohnwagen nur mehr zum Schlafen, Umziehen, Fernsehen oder ggf. noch zum Kochen genutzt. Das restliche Leben spielt sich vor dem Wohnwagen ab.

Dazu braucht man drei Dinge: eine gute Sitzmöglichkeit, einen stabilen Tisch und einen wetterfesten Sonnen-/Regenschutz. Gute **Campingstühle** sind heutzutage nicht ganz billig, aber man sitzt dann darin auch wesentlich besser als auf den Sofas im Wohnwagen – es lohnt sich also. Gute **Campingtische** sollten stabil, schnell aufzubauen und nicht zu klein sein. Als **Sonnenschutz** kommen Sonnensegel, Markise oder Vorzelt in Frage. Für viele Camper ist der eigentliche Wohnraum dann auch das

▲ *Herbststimmung auf einem fast leeren Campingplatz am Staffelsee*

**Vorzelt.** Dieser zusätzliche Platz ist – insbesondere bei nicht optimalem Wetter – ein idealer Aufenthaltsraum für Jung und Alt.

## Im Wohnwagen

Besonders heimelig ist es im Wohnwagen, wenn es draußen stürmt, regnet oder schneit. Wenn die Gasheizung leise vor sich hinbellert, der warme Tee auf dem Tisch steht, das Licht im Wohnwagen gemütlich gedimmt ist und der Regen auf das Dach tröpfelt, dann kann so ein Wohnwagen eine **urgemütliche Höhle** sein. Wenn das Wetter also aufgrund der Temperaturen oder der Nässe einen Aufenthalt draußen zu ungemütlich macht, wird man sich in den Wohnwagen zurückziehen (müssen).

Es gibt noch einen anderen Grund, dies zu tun, nämlich wenn den Camper abends eine **Mückenplage** heimsucht. Ein Wohnwagen kann diese Insekten normalerweise fernhalten. Alle zu öffnenden Fenster sind in der Regel mit Mückengazens ausge-



◀ Caravanning mit improvisierter Sitzgruppe

stattet, sodass trotz des lauen Sommerabends am See der Aufenthalt im Wohnwagen angenehmer ist als davor.

### Wintercamping

---

Wer es nicht selber gemacht hat, kann sich die Freuden des Wintercampings kaum vorstellen. Tief verschneite Landschaften, niedrige Temperaturen, weißer Pulverschnee und eine eindrucksvolle Stille lassen den Camper **in eine andere Welt eintauchen**. Auf dem abendlichen Weg zum Sanitärhaus knirscht nur der Schnee unter den Füßen, alle anderen Geräusche sind gedämpft, der Mond und der reflektierende Schnee tauchen die Landschaft in ein außergewöhnliches Licht. Nach der wohltuend warmen Dusche bekommen die noch leicht nassen Haare auf dem Rückweg kleine Eisklumpchen.

Mit den meisten Wohnwagen kann man heute im Winter campen. Die Heizungen sind stark genug, um auch 40 °C Temperaturunterschied zu überbrücken. Der Frischwassertank für Küche, Bad und Toilette liegt meist vor Frost geschützt im Inneren des Wohnwagens. Kritisch sind jene **Leitungen, die an den Außenwänden oder direkt auf dem Boden entlanglaufen**. Leider verlegen nur wenige



035www Abb.: mz

► Winterfahrt auf  
den Lofoteninseln  
(Norwegen)

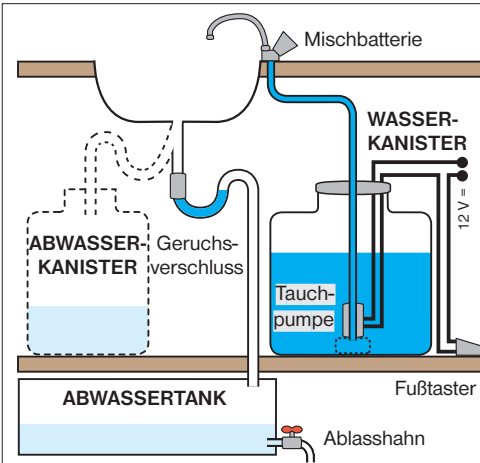
036ww Abb.: mz



◀ *Langlaufen bis vor die Haustür*

Hersteller die Leitungen frostsicher, z. B. direkt an den Warmluftrohren. Wichtig ist, dass zumindest ein Wasserhahn eine frostsichere Zuleitung hat, damit kann man sich gut arrangieren. Auch die zugefrorene Toilettenspülung kann man mit einem kleinen Eimer voll Wasser bestens ersetzen.

804ww Abb.: tb



◀ *Skizze der Wasserinstallation mit einem innenliegenden, frostsicheren Wasserkanister für den Winterbetrieb (gestrichelt)*

Das **Abwasser** wird am besten gleich nach draußen in einen Eimer geführt, den man dann allerdings – bevor sich ein Eisklotz bildet – zeitig entleeren sollte. Eine andere gute Möglichkeit ist es, unter das jeweilige Waschbecken einen Abwasserkanister zu stellen, dann muss man nicht so oft das Wasser entleeren und kann auch mal auf einem Parkplatz den Abwasch erledigen.

Bei der **Gasversorgung** ist darauf zu achten, dass Butan bei leichten Minustemperaturen bereits nicht mehr gasförmig ist. Es ist dann praktisch unbrauchbar und verbleibt in der Gasflasche – außer man heizt diese. Propan dagegen ist bis ca. – 40 °C gasförmig. Die Mischung der beiden Gase in den Campingflaschen ist stark propanlastig, sodass es normalerweise im Winter keine Probleme gibt.

## Waschen und Toilette

Wer ausprobiert hat, mit einer Tasse voll Wasser seine Morgentoilette zu bewältigen, der wird dabei meist eines festgestellt haben: Die Dosierung ist das Schwierigste. Wenn man die komplette Menge einer Tasse richtig nutzt, langt diese Menge tatsächlich. Hätte man doch nur einen Hahn, aus dem man das Wasser tröpfchenweise dosieren könnte ...

Nun, glücklicherweise verfügt jeder Wohnwagen über einen solchen Hahn, der das Dosieren erleichtert. Und mit den mindestens 10 l Frischwasser kommt man bei geübtem, sparsamem Gebrauch recht weit.

## Zweites Waschbecken?

---

Jeder Wohnwagen hat heute ein Spülbecken in der Küche mit fließendem Wasser und Abfluss. Zum Zähneputzen und für das morgendliche Wa-

schen würde das vollkommen genügen. Wozu also ein zweites Waschbecken? Auf Campingplätzen benutzt man zudem häufig die Sanitärhäuser. Ich finde, dass man auf das zweite Waschbecken im Bad samt kostenintensiver Installation verzichten könnte. Andererseits braucht es nicht viel Platz – und weil es nun mal da ist, benützt man es auch. Bei mehreren Bewohnern ist es ganz angenehm, wenn man sich in Ruhe in einem abgeschlossenen Raum waschen kann und nicht den Flur blockiert.

### Toilette

Die Toilette im Wohnwagen gehört heute zur Standardausrüstung, erbringt sie doch wirklich einen **deutlichen Mehrwert**. Nicht nur für Kinder und ältere Leute ist die stets verfügbare und eigene Toilette ein großer Gewinn. Auch der Erwachsene schätzt beim Halt an der Autobahnraststätte an einem Samstag, dass er nicht mit Hunderten von Bustouristen die wenigen Toiletten teilen muss, ggf. noch mit Anstellzeit und Zusatzkosten.

Die Technik, die Funktionalität und auch der Aspekt der Hygiene sind gut gelöst, sodass die einzige wesentliche Herausforderung in der **Entsorgung des Schwarzwassers**, sprich der Fäkalien, besteht. Für Leute, die damit Probleme haben, hat es sich bewährt, die Toilette nur für das „kleine Geschäft“ zu nutzen. Dabei geht auch der manchmal problematische Toilettenpapieranteil, der die Toilettenentleerungsöffnung manchmal verstopft, wesentlich zurück. Das teure Spezialpapier ist in jedem Fall ratsam, das es sich wesentlich besser zersetzt als Normalpapier.



#### Zweite Kassette

*Bei einer vierköpfigen Familie und normaler Toilettenbenutzung ist die Kassette spätestens nach zwei Tagen voll. Eine zweite Toilettenkassette erweitert die Kapazitäten enorm und entschärft die sonst plötzliche und hochdringliche Suche nach Entleerungsstationen im Urlaub, die jeder Camper schon mal erlebt hat.*

► Toilette mit  
Duschköglichkeit



### Chemie oder Absaugung

Um eine **Zersetzung der biologischen Stoffe** zu erreichen, kann man entweder chemische Zusätze verwenden oder Sauerstoff zuführen. Im zweiten Fall wird der Tank mit der Außenwelt verbunden. Dies geschieht meist über einen Geruchsfilter mit zusätzlichem Ventilator, der die Gerüche bei Toilettenbenutzung absaugt.

Die **Chemie-Variante ist sehr wirksam**, sowohl das erhältliche biologisch abbaubare Produkt als auch die harte Chemiekeule (blaue Mittel).

Der **Verzicht auf chemische Zusatzstoffe** bei vorhandener Tankentlüftung ist umweltfreundlicher, hat aber zwei Nachteile. Die Zersetzung des Toilettenpapiers und der Feststoffe benötigt mit mindestens zwei Tagen etwas länger und die Geruchsbelastung beim Entleeren des Tanks ist deutlich höher.

Ein **guter Kompromiss** ist z. B. die sehr sparsame Dosierung (z. B. 50 % der empfohlenen Menge)

eines umweltverträglichen Mittels in Verbindung mit Belüftung und automatischer Absaugung.

### Benutzung der Toilette

---

Der Fäkalientank und die Toilettenschüssel sind **durch einen Schieber getrennt**. Nun kann man die Toilette sowohl mit offenem als auch mit geschlossenem Schieber benutzen. Herkömmlicher mag die Lösung sein, den Schieber zuzulassen und ihn erst zum Spülvorgang zu öffnen, hygienischer ist jedoch die Methode, den Schieber bereits bei der Benutzung zu öffnen. Der Deckel und die Dichtungen bleiben so sauberer und Spritzeffekte bei der nachträglichen Öffnung entfallen.

Die Chemietoilette lässt sich **bei Verschmutzung** gut mit Toilettenpapier auswischen, das dann gleich heruntergespült werden kann. Die Nutzung von Klobürsten kostet zu viel Wasser, zudem sind Bürsten in der Unterbringung unhygienisch.

### Dusche

---

Die Vorteile und der Komfort einer eigenen Dusche müssen nicht näher beschrieben werden. Leute, die einige Zeit fern der Zivilisation gelebt haben, empfinden die erste heiße Dusche (neben einem weichen Bett) als den größten Luxus nach all den Entbehrungen. In Wohnwagen gehört die Dusche – anders als bei Wohnmobilen – nicht zur Standardausrüstung.

**Drei verschiedene Dusch-Varianten** sind realisierbar. Außendusche, Duschwanne im Bad und separate Dusche unterscheiden sich hinsichtlich des Platzbedarfs, der Kosten und des Komforts.

- **Außendusche:** Der Wasserhahn im Bad oder in der Küche ist in diesem Fall mit einer Brause und einem Schlauch ausgestattet. Zum Fenster herausgeführt, hat man neben dem Wohnwagen

dann fließendes Wasser. Das kann praktisch sein, um schmutzige Gegenstände oder Kinder abzduschen. Eine zusätzliche Duschbrause kann auch separat hinter einer kleinen Außenklappe eingebaut werden.

- **Duschwanne im Bad:** Das Bad bzw. die Toilette ist zugleich Duschaum. Man könnte also duschen, während man auf der Toilette sitzt. Das macht man natürlich so nicht. Vielmehr wird beim Duschen das ganze Bad nass oder man schränkt sich mit einem Duschvorhang so weit ein, dass man sich kaum mehr bewegen kann.
- **Separate Dusche:** Die Praxis zeigt, dass eine Dusche nur dann regelmäßig benutzt wird, wenn sie separat ausgeführt ist. Alle anderen Ausführungen lassen dem Camper zwar gedanklich die Möglichkeit, im oder am Wohnwagen zu duschen, in der Realität verzichtet man aber meist darauf bzw. sucht sich einfachere und komfortablere Möglichkeiten, z. B. die Dusche im Sanitärhäuschen oder in einem Schwimmbad.

Viele Wohnwagenbesitzer lehnen eine separate Dusche im Wohnwagen grundsätzlich ab. Die Wohnwagenindustrie trägt dem Rechnung, indem sie in nur wenigen Modellen separate Duschen vorsieht. Die **Gründe für den Verzicht** sind der hohe Raumbedarf für eine extra Dusche, die Notwendigkeit, größere Mengen Wasser zu transportieren und zu speichern, die energieintensive Erzeugung von Warmwasser und die mögliche Feuchtigkeitsbelastung im Wohnwageninneren.

Zum Thema **Wasserverbrauch** so viel: Mit 5 l warmem Wasser kann ein sparsamer Erwachsener bereits eine „Volldusche“ inklusive Haarwäsche bewerkstelligen. Das liegt auch an den im Campingbereich verwendeten **sparsamen Duschköpfen**. Mit ca. 8 l wird das Duschen komfortabler und zu-

sätzliche Wohlfühleigenschaften wie z. B. Aufwärmen kommen neben dem Reinigungsaspekt zum Tragen. Für Kinder sollte man auch besser 8 l einplanen, da der sparsame Verbrauch mit dem Wasser gelernt sein will. Das Argument des höheren Wasserbedarfs ist also richtig, wenngleich man mit einem üblichen 40-l-Tank bereits einige Male duschen kann. Wenn man biologische Seife verwendet, ist man zudem in der **Abwasserentsorgung** flexibler.

Das Duschwasser sollte Körperwärme haben – auch im Sommer. Wenn schon wenig Wasser zur Verfügung steht, dann zumindest in der richtigen Temperatur. Dies kann mit einem Boiler erreicht werden, der entweder **mit Warmluft** (der Heizung), **elektrisch** (220 V) **oder mit Gas** erwärmt wird. Die kostengünstigste Lösung ist die Erwärmung eines kleinen Boilers mit der Warmluft der

03bww Abb.: miz



◀ *Gaswasserboiler zur Warmwassererzeugung*

Heizung (z. B. die Truma Therme) oder die Lösung mit einem preiswerten 220-Volt-Boiler. Schneller und autarker funktioniert die Wassererwärmung mit einem Gasboiler, die Kosten dafür sind aber nicht unerheblich. Bei Wohnmobilen ist die Warmwasseraufbereitung meist in die Heizungsanlage integriert, sodass das Warmwasser schon standardmäßig zur Verfügung steht.

Das **Problem des zusätzlichen Platzbedarfs** für eine Dusche ist nicht von der Hand zu weisen. Die Nutzung der Dusche als Trockenraum, Transportraum oder innovativ als klappbarer Kleiderschrank relativiert das etwas.

**Fazit:** Wer von sanitären Anlagen unbedingt unabhängig sein will, für den kommt nur die Komplettlösung mit Gasboiler, großem Frischwassertank, Abwassertank und separater Duschkabine in Betracht. Wer hingegen die Kosten und den Platzbedarf scheut, sollte auf eine eigene Duschkabine ganz verzichten. Dann bleibt einem immer noch die Reinigung mit einem Waschlappen.

## Kochen

Jeder Wohnwagen hat heutzutage eine Küche. Diese umfasst einige Staufächer und meist eine Besteckschublade, eine Spüle, einen Herd und einen Kühlschrank. Die Bedeutung der Küche wird jedoch meist überschätzt, daher rangiert sie hier ganz hinten unter den notwendigen Funktionen des Wohnwagens. Das wichtigste Utensil einer Küche ist sicherlich der **Kühlschrank**.

Einen größeren Aufwand als die Zubereitung des Essens macht oftmals der Abwasch, denn mit Wasser muss man im Normalfall sparsam umgehen. Wichtig bei der Auswahl der Küche ist das Vorhandensein von **Abstellfläche**.

040www Abb.: mz



◀ *Typisches  
Camperessen:  
Cheeseburger*

Bei der **Anordnung der Küche** gibt es zwei Möglichkeiten mit jeweiligen Vor- und Nachteilen: Ist die Küche auf der rechten Seite angeordnet, die auch immer die Türseite ist, bekommt der Koch das Geschehen vor dem Wohnwagen durch das Küchenfenster gut mit. Zudem kann das Essen einfach herausgereicht werden. Der Nachteil hierbei, insbesondere bei der Verwendung eines Vorzelts: Die Essensgerüche gehen bei offenem Fenster direkt ins Vorzelt und der Kühlschrank kühlt oftmals schlechter, da die rechte Seite meist die warme Südseite ist. Wenn die Küche in Fahrtrichtung links eingebaut ist, liegen die Vor- und Nachteile entsprechend anders herum.